

Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage

Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte unserer Schule haben sich im Jahre 2018 die Frage gestellt, wie wir in einem Land der Vielfalt zusammenleben wollen. Auf der Suche nach solidarischen Antworten haben wir uns zusammengesetzt und nach dem Motto „Hass ist krass, Liebe ist krasser“ (Straßenkünstlerin Barbara), das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ auf den Weg gebracht. Als Schirmherr des Projektes konnte Bürgermeister Bernd Fuhrmann gewonnen werden.



Wer sich zu den Zielen einer Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage bekennt, unterschreibt folgende Selbstverpflichtung:

- 1. Ich werde mich dafür einsetzen, dass es zu einer zentralen Aufgabe meiner Schule wird, nachhaltige und langfristige Projekte, Aktivitäten und Initiativen zu entwickeln, um Diskriminierungen, insbesondere Rassismus, zu überwinden.*
- 2. Wenn an meiner Schule Gewalt geschieht, diskriminierende Äußerungen fallen oder diskriminierende Handlungen ausgeübt werden, wende ich mich dagegen und setze mich dafür ein, dass wir in einer offenen Auseinandersetzung mit diesem Problem gemeinsam Wege finden, zukünftig einander zu achten.*
- 3. Ich setze mich dafür ein, dass an meiner Schule einmal pro Jahr ein Projekt zum Thema Diskriminierungen durchgeführt wird, um langfristig gegen jegliche Form von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, vorzugehen.*

(<https://www.schule-ohne-rassismus.org/wer-wir-sind/10-fragen-10-antworten/>)

Im Zuge der offiziellen Titelverleihung sprechen wir uns aktiv gegen die Diskriminierung von Menschen wegen ihres Glaubens, des Geschlechts und der sexuellen Orientierung, der Hautfarbe und Herkunft, der Behinderung sowie der Schulart aus. Wir wollen ein schulisch konstruktives Miteinander aller Individuen forcieren mit dem Ziel, dass dieses Credo in unsere Gesellschaft ausstrahlt. Deutschland soll auch in Zukunft ein lebenswertes Land bleiben.

Als Schule mit Courage verpflichten wir uns jedes Jahr zur Durchführung von verschiedenen Aktionen und Projektwochen, die das Prädikat im Schulalltag mit Leben füllen. Denn der Titel ist kein Preis oder Auszeichnung für bereits geleistete Arbeit, sondern eine Selbstverpflichtung der gesamten Schulgemeinde für die Gegenwart und die Zukunft.

Ansprechpartnerin für das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ am Berufskolleg Wittgenstein ist Frau Bauer (diane.bauer@berufskolleg-wittgenstein.com)